

**Der Magistrat**

**Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung**

Vorlagennummer: **STV/1782/2008**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 08.07.2008

Amt: Stadtplanungsamt  
 Aktenzeichen/Telefon: - 61 - Cr/Ro - 23 27  
 Verfasser/-in: Frau Cremer (61), Herr Schwarz (66)

Revisionsamt	Nein	Submissionsstelle	Nein	Kämmerei	Ja
Rechtsamt	Nein	Tiefbauamt	Nein	Gi. Stadtrecht	Nein

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung		Zur Kenntnisnahme

**Betreff:**  
**Neugestaltung der Fußgängerzone im Bereich Mäusburg, Sonnenstraße bis Schulstraße, Kreuzplatz und weitergehend Seltersweg bis Plockstraße;**  
**hier: Info über den derzeitigen Planungsstand**  
**- Antrag des Magistrats vom 08.07.2008 -**

**Antrag:**  
 „Im Rahmen der Neugestaltung der Fußgängerzone um den Kreuzplatz wird der folgende Planungsstand zur Kenntnis gegeben.“

**Begründung:**  
 In der Stadtverordnetensitzung am 8.11.2007 wurde die weitere Beauftragung des ersten Preisträgers (Biebertaler Planungsgruppe) beschlossen. Der Kugelbrunnen sollte erhalten und in die Planungen integriert werden.

Mit dieser Vorlage informiert der Magistrat die Stadtverordnetenversammlung über die am 30. Januar 2008 vom Tiefbauamt beauftragte Planungsleistung.

### Das Entwurfskonzept

Das Konzept umfasst die Mäusburg, den Kreuzplatz mit Kugelbrunnen sowie die anschließende Sonnenstraße bis zur Schulstraße und den Seltersweg bis zur Plockstraße mit einer Gesamtfläche von 5.600 m<sup>2</sup>.

Der öffentliche Stadtraum wird als soziale Kontaktfläche und Treffpunkt betont und in Zonen gegliedert. Gehbereiche, ein Blindenleitsystem sowie überwiegend beidseitig angeordnete Funktionsbänder für Aufenthalt, Spiel, Begrünung und sonstige Nutzung (Markt) stellen den ersten Teil der Entwurfsidee dar. Das Freihalten der Straßenmitte und das Hervorheben der Platzbereiche mit eigenständigem Ausdruck sind ein zweiter Bestandteil.

### Materialien

Es wird auf in der Stadt Gießen bewährte Pflasterbeläge zurückgegriffen – Klinker und Kleinsteinpflaster (Basalt) als Natursteinbelag mit seiner schönen Atmosphäre. Der Fassadenvorbereich an den Häusern wird wie der Mittelstreifen als Klinkerpflaster ausgeführt. Entlang der Funktionsstreifen verläuft im Gehbereich der helle 30 cm breite Blindenleitstreifen. Direkt an der Fassade liegt ein 50 cm breiter Streifen aus Basalt-Kleinsteinpflaster zur Aufnahme von Fassadenversprüngen und Höhendifferenzen. Der Streifen markiert gleichzeitig die Grenze des Geschäftsbereichs.

In der freien Mitte der Fußgängerzone soll der bereits im unteren Seltersweg gewählte Klinker Verwendung finden.

Für den maßgeblich verwendeten Klinker sprechen eine bereits großflächige Verlegung im angrenzenden Bereich des Seltersweges, seine (Farb-) Beständigkeit, gute Reinigung und eine kontrastreiche Kombination mit dem geplanten Basaltpflaster der Funktionsbänder.

Die Bemusterung der Flächen und des Stadtmobiliars hat in mehreren Veranstaltungen auf dem Gelände des Bauhofes stattgefunden. Auf der Grundlage der ausgewählten Materialien soll die Ausführung erfolgen.

### Begrünung

Im beplanten Bereich werden in den Funktionsstreifen neue Bäume gepflanzt. Die Bäume (Robinien), die im Rahmen der Sicherheitsmaßnahmen im Jahr 2007 entnommen wurden, werden als neue Baumart (Säulenbuche, -eiche) wieder gepflanzt. Die vorgeschlagenen Sitz-Blumenelemente sollen, jährlich mit wechselnder Schmuckpflanzung bestückt werden.

### Beleuchtungskonzept

Das Beleuchtungskonzept der beauftragten Büros (Biebertaler Planungsgruppe/Zick-Hessler) wird von einem Lichtplaner begleitet.

Die notwendige Grundbeleuchtung wird durch moderne Leuchtstelen erzeugt. Einige Stelen werden mit einer zusätzlichen Wartungsklappe auf der Rückseite modifiziert, die eine separate Stromversorgung für dritte Stromabnehmer wie z.B. Marktbeschicker und Festausrichter ermöglichen.

Mittels Bodenstrahlern unter den Bäumen werden raffinierte Lichtakzente gesetzt, die der Stadt in den Abendstunden ein besonderes Flair verleihen.

Aufbauend auf ein Grundkonzept können an Fassaden lichttechnische Akzente dargestellt werden.

Der Kugelbrunnen und das Bodenornament erhalten eine Lichtinszenierung.

### Kugelbrunnen

Die Brunnenanlage wurde zusammen mit dem Gartenamt im Detail untersucht. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Kugeln direkt auf der Decke der Brunnenkammer aufgebaut wurden, wodurch ein Abbau oder eine örtliche Veränderung der Kugeln ohne deren Zerstörung nicht möglich ist. Die Kugeln wurden entgegen bisheriger Vermutungen massiv gegossen und sind in einem stabilen baulichen Zustand. Die Biebertaler Planungsgruppe hat dem Kugelbrunnen in Abstimmung mit der Künstlerin Ruth Leibnitz mit einer modernen Einfassung inkl. Sitzgelegenheiten entwickelt, die diesem Ort zusätzliche Anziehungskraft verliehen wird.

Der Kugelbrunnen wird von Verschmutzungen gereinigt und für die Abendstunden mit Glasfasertechnik und LED-Elementen in Szene gesetzt. So entsteht auch bei Dämmerlicht und Dunkelheit ein stadträumlicher Anziehungspunkt.

### Raumkanten des historischen Seltersweges

Gießen hat durch verheerende Bombardements im zweiten Weltkrieg sein historisches Stadtbild in großen Teilen verloren. Nur wenige erhaltene Ensembles historischer Bausubstanz bilden markante Identifikationspunkte in der Innenstadt.

An das schrecklichste Ereignis in der Stadtgeschichte, die Bombenangriffe im Dezember 1944 und den Untergang der Altstadt Gießens, soll ein Bodenornament erinnern. Im Kreuzungsbereich von Seltersweg, Neuenweg und Kaplansgasse werden breite, dunkle Granitplatten mit Innschriften die historischen Raumkanten erlebbar machen. Auch hier illuminieren befahrbare Lichtbänder in den Abendstunden eindrucksvoll diesen Ort.

### Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäß Kostenberechnung auf rd. 2.059.000,-Euro. Für die Sanierung des Kugelbrunnens mit neuer Einfassung werden ca. 85.000,-Euro veranschlagt. Das geschichtliche Bodenornament wurde mit rd. 75.000,-Euro angesetzt.

Die Leitungsträger beteiligen sich an der Wiederherstellung der Oberflächen mit rd. 356.000,- Euro.

Zusätzliche Kosten ergeben sich durch die Anforderungen der hessischen Denkmalpflege, da insbesondere im Bereich Mäusburg und Umgebung mit archäologischen Funden zu rechnen ist. Die Kostenhöhe war zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch nicht bekannt. Bei der Umgestaltung des Marktplatzes wurde seinerzeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege eine Pauschalvereinbarung über einen Zuschuss von 475.000,- Euro vereinbart. Dieses Budget wurde letztendlich um 112.638,- Euro unterschritten.

### Straßenbeiträge

Für die Baumaßnahme werden gemäß der Straßenbeitragssatzung Straßenbeiträge erhoben. Die Einstufung der im Baubereich liegenden Straßenabschnitte wird nach Einstufung einer Fußgängerzone erfolgen. Die für die Straßenbeiträge anrechenbaren Baukosten betragen nach Abzug der Oberflächenbeteiligung der Leitungsträger sowie nach Abzug der Renovierungskosten des Kugelbrunnens rund 1.543.000,- Euro. Die anfallenden Kosten für die archäologische Untersuchung werden nicht auf die Anlieger umgelegt.

Die voraussichtlichen Straßenbeiträge berechnen sich in den einzelnen Berechnungsabschnitten wie folgt: (Die 3- bzw 4- und 5-geschossige Bauweise ist in den Zahlen berücksichtigt.)

Mäusburg	von ca. 51 €	bis ca. 88 €	je m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
Kreuzplatz	von ca. 59 €	bis ca. 118 €	je m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
Seltersweg	von ca. 39 €	bis ca. 77 €	je m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
Sonnenstraße	von ca. 43 €	bis ca. 75 €	je m <sup>2</sup> Grundstücksfläche

Der endgültige Straßenbeitrag wird auf Grundlage der geprüften Schlussrechnungen nach Bauausführung und der noch durch den Magistrat endgültig festzulegenden Einstufung ermittelt.

### Anliegerbeteiligung

In einer ersten Bürgerbeteiligung wurde im September 2007 das Wettbewerbskonzept des ersten Preisträgers den Anliegern vorgestellt.

Eine weitere Anliegerbeteiligung und die Einbeziehung der betroffenen BID sind zeitnah nach der Stadtverordnetenversammlung vorgesehen.

### Planungsstand und weiterer Zeitablauf

Derzeit ist die Ausführungsplanung in Bearbeitung. Die vorgelegte Planung wurde mit den maßgeblichen städtischen Ämtern abgestimmt.

Die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme soll Ende September 2008 durchgeführt werden. Die Beauftragung der Bauarbeiten kann Mitte Januar 2009 erfolgen. Es ist angedacht, vorbehaltlich des noch zu klärenden archäologischen Grabungsumfanges, die Maßnahme in 2 Bauabschnitten durchzuführen. Die Bauarbeiten sollen, um das Weihnachtsgeschäft nicht zu stören jeweils ab Februar bis Mitte November laufen. Als Bauende ist demnach Mitte November 2010 anvisiert.

**Anlagen:**

Lageplan Innenstadt

Perspektive Kugelbrunnen

---

R a u s c h (Stadtrat)

Beschluss des Magistrats

vom

TOP

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

---

Unterschrift

Beschluss

vom

TOP

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen
- außerdem beschlossen  
(siehe Anlage)

Beglaubigt:

---

Unterschrift